

An die Tiroler Volkspartei
Fallmerayerstraße 4
A-6020 Innsbruck

Schwaz, 5.9.2007

Gutachten über Tonfile Aussage DDr. Herwig van Staa

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden darf ich Ihnen einige Punkte der genauen Analyse des übermittelten Tonfiles (Aussage DDr. van Staa bei Festrede auf Breslauer Hütte) darlegen:

- a) Das File wurde in einer sehr niedrigen Qualität (Diktiergerät, Handy, Kamera oder dergleichen) aufgenommen oder nachträglich bewusst qualitativ vermindert.
- b) Es ist ein sehr hoher Pegel an Umweltgeräuschen zu hören. Diese Umweltgeräusche sind in ihrer Art dazu beschaffen, leisere Passagen in der Sprache zu schlucken.
- c) An der kritischen Stelle der *Aussage „...und, haben sie mit Herrn Fischer gesprochen, hat er gesagt, ich habe ihm einen Brief geschrieben, und seit der Zeit habe ich in jeder Landtagssitzung gefragt, hat er ihnen schon geantwortet und was hat er geantwortet? Das Schweigen. Das sind die Realitäten...“* sind mehrere Punkte auffällig.
 - a. Bei Verlangsamung und Verstärkung des Wortes **Schweigen** kann dieses eindeutig herausgehört werden.
 - b. Nicht auszuschließen ist eine Manipulation der Umgebung des Wortes, einerseits aus grammatikalischen Gründen und andererseits aus der Tatsache, dass eine unerwartet lange Pause von mehr als einer Sekunde vor dem Wort ist, während alle anderen Pausen im Redefluss weit unter einer Sekunde liegen. Die durchschnittliche Pause beträgt zwischen 0,237 bis 0,59 Sekunden.
Hier kann ohne weiteres ein oder mehrere Wörter gelöscht worden sein.

- c. Weiters kann ein minimaler Schnitt im Wort Schweigen selbst nicht ausgeschlossen werden, da der Buchstabe „g“ nur relativ schwer auszumachen ist und genau an dieser Stelle ein relativ lautes Klickgeräusch hörbar ist, wie es bei Manipulationen innerhalb eines Wortes passieren kann.
- d. Weiters kann auf die unterschiedliche phonetische Aussprache der beiden Wörter Schweigen und Schwein verwiesen werden. Schwein endet mit einem kurzen, prägnanten „n“ während, so wie auf der Aufnahme eindeutig zu hören, Schweigen mit einem langgezogenen „n“ resultierend aus dem vorgelagerten „ge“ ausgesprochen wird. Wie man besonders bei der Verlangsamung der Stelle (siehe mitgeliefertes Tonfile (schweigen_slow.mp3) gut hören kann, handelt es sich eindeutig um ein lang ausklingendes „n“, was ein weiterer klarer Hinweis auf das Wort Schweigen ist.
- e. Eine Stimmanalyse mit vergleichbaren Aufnahmen DDr. van Staas stimmt in wesentlichen Teilen des Frequenzspektrum überein, so dass eine Fälschung durch einen Imitator mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen


Eckhart Köll
ekoemedia, <TIROL>
ATU 31463305